

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 64 (1984)  
**Heft:** 7-8

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juli/August 1984

64. Jahr Heft 7/8

## Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

## Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

## Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

## Redaktionssekretariat

Regula Niederer

## Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

## Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,  
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

## Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,  
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

## Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,  
Ø (057) 33 60 58

## Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 433 321 - 61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach  
205 (Konto Nr. 14/18 086)

## Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

## BLICKPUNKTE

### Richard Reich

Regierungspolitik - ein schwieriges Geschäft . . . . . 551

### Willy Linder

Ein Steuermann verlässt die Kommandobrücke . . . . . 552

### François Bondy

Zehn «Eurowahlen» statt einer . . . 553

## KOMMENTARE

### Reisen in die islamische Welt

#### Arnold Hottinger

Ein Journalist bei den Gläubigen - ein Schriftsteller bei den Islamisten 561

#### Erich Gysling

Schnittpunkte der Kulturen . . . 565

\*

#### Hans E. Tütsch

Amerikanische Aussenpolitik im Werden. «Prévoir le Présent» . . . 569

#### Georg C. L. Schmidt

Mittelmässigkeit als Staatsmaxime? 576

#### Elise Guignard

Wassily Kandinsky. Überlegungen zu seinen Schriften anlässlich der Ausstellung im Kunsthaus Zürich . 580

## AUFSÄTZE

### Rudolf Friedrich

#### Was heisst Gesetzesflut?

Es beunruhigt - stellt Bundesrat Rudolf Friedrich fest -, dass jährlich 2000 Seiten eidgenössischer Gesetzessammlung vorgelegt werden, und dass von den 2000 Seiten des Landwirtschaftsrechts 400 von Milchprodukten handeln. Bleibt da noch Transparenz? Kann sich der Bürger zurechtfinden? Gehen nicht durch die «Gesetzesflut» Freiräume verloren? In Wirklichkeit sind wenige Gesetze jeweils neu, meist geht es um Revisionen, auch sind schon Regelungen abgebaut worden. Doch entstehen neue Probleme mit dem Umweltschutz und vielem anderen. Zudem steigt der Anteil des gelten-

den internationalen Rechts. Auch abgelehnte Volksinitiativen wirken sich auf die Gesetzgebung aus, doch zählt die Rechtsetzung des Bundesrates und seiner Departemente weit mehr als Parlament und Initiativen. Das Abwägen verschiedener Interessen muss jeweils materiell bewertet werden. Da nützt kein «Kampf der Gesetzesflut», sondern Trendumkehr und Verzicht auf Perfektionismus.

Seite 591

*Hans Ulrich Meier*

**Mitterrands verwandelte Sendung**  
*Zwischen Sachzwängen und Linksallianz*

Die Institution der Fünften Republik geben Präsident Mitterrand die Chance – frühere Linksregierungen wie die Volksfront hatten sie nicht –, aus den wirtschaftlich negativen Folgen des sozialistischen Experiments selbst die Konsequenz zu ziehen und – wie lange aber und wie überzeugend? – die unausweichlich gewordene Korrektur und «Wende» selber zu verkörpern, obgleich sie als «Parenthese» bezeichnet wird. Die Enttäuschung über eine «voluntaristische», ganz auf Verstaatlichung setzende Wirtschaftspolitik schafft, wenngleich keine Gemeinsamkeit der gegnerischen Lager, so doch einen Konsens der kritischen Revision langgehegter Illusionen.

Seite 603

*Lars Gustafsson*

**Die Wege der Freiheit bei Luther,  
Descartes und Sartre**

Über Freiheit wird hier im «situationellen Kontext» und auf der Ebene des Gedankenexperimentes reflektiert. Hinsichtlich der Willensfreiheit geht der Verfasser auf Luthers Schrift *«Von der Freiheit eines Christenmenschen»* ein, als «nackte Freiheit des Ich» bei auf «Null schrumpfendem Kontext». Bei Descartes wird Freiheit noch deutlicher in der Einsamkeit des Ich verinnerlicht. Ein Brief des jungen Jean Racine wird damit in Zusammenhang gebracht. Sartre, beeinflusst von Kierkegaard und Husserl unterscheidet in *«Das Sein und das Nichts»* zwischen Freiheit des unmittelbar Gegebenen und der Unfreiheit den von aussen erfahrenen Dinge. Die nicht beschreibbare Freiheit Sartres ist «noch nackter als Luthers Glauben an das cartesianische Ich». In allen drei Fällen dieser grossen «augustinischen» Überlieferung wird der situationelle Kontext als Moment der Freiheitsproblematik verdrängt.

Seite 613

*Gerhard Kaiser*

**Mutter Natur am Zürcher See**  
*Zu einem Gedicht Goethes*

Die Literaturgeschichte hat sich den Zürcher See und seine Umgebung als Landschaft der «Zeugemutter» – wie die Natur in einem Roman des Barockdichters Philipp von Zesen genannt wird – ausgewählt. Klopstocks Ode «Der Zürchersee» besingt die «Mutter Natur» in der Erinnerung an eine Kahnfahrt, und Goethe dichtet zwanzig Jahre später von der Natur, die ihn nährt und wärmt. Sein Gedicht ist im Juni 1775 entstanden. Gerhard Kaiser interpretiert das berühmte Beispiel reiner Erlebnislyrik, wobei er den Begriff «Mutter Natur» in seiner historischen Bedingtheit beschreibt.

Seite 623

---

**DAS BUCH**

---

*Adolf Max Vogt*

Schweizer Kunst und Avantgarde.  
Unverständlichkeit als kultureller  
«Vorsprung»? . . . . . 637

*Elsbeth Pulver*

Die Briefe der Nelly Sachs . . . . 642

*Heinz F. Schafroth*

Prosa zum Süchtigwerden. R. P. Ar-  
latis neue Texte . . . . . 646

*Robert Mächler*

Mehr Weltfreund als Gottesmann.  
Zu einem neuen Prosabuch von  
Kurt Marti . . . . . 648

*Alfred Lüthi*

Heimat und Welt. Eduard Vischers  
Studien zur glarnerischen Lands-  
gemeinde-Demokratie . . . . . 650

*Hinweise* . . . . . 654

---

**NOTIZEN**

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* . . . . . 659